



EMMAUS - HOSPIZ

Ausgabe 1 - 2025

# Was bleibt...

Das Magazin des  
Emmaus-Hospizes St. Hedwig Resse gGmbH  
in Gelsenkirchen



**Show-Kochen mit  
TV-Koch Mario Kotaska**

# Danke...

Unser Magazin „Was bleibt...“ ist inzwischen ein fester Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit und erscheint nun schon seit einigen Jahren. Es wird von vielen engagierten Menschen getragen, die sich der Hospizarbeit verbunden fühlen. Zu diesen Mitwirkenden gehören nicht nur die Autor:innen, die mit ihren Texten wertvolle Impulse geben, sondern auch jene, die durch Aktionen Lebensqualität ermöglichen, Spendenmittel einwerben und generell das Bewusstsein für die Bedeutung der Hospizarbeit schärfen.

Besonders danke ich jedoch unseren Sponsor:innen, die durch ihre großzügigen Spenden das Magazin überhaupt erst ermöglichen. Es ist mir eine Freude, Ihnen meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Ihre Unterstützung bedeutet nicht nur, dass Sie sich für eine gute Sache einsetzen, sondern auch, dass Sie maßgeblich dazu beigetragen haben und beitragen, unser Hospiz als wichtigen und notwendigen Teil der Stadt Gelsenkirchen und ihrer Umgebung zu stärken.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement und Ihre wertvolle Unterstützung.

Michael Rohr M.Sc. Geschäftsführer



Gelsenrot  
Spezialbaustoffe GmbH  
Engelbertstraße 16  
45892 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 70 00 80  
Fax: 0209 / 70 00 89 9  
info@gelsenrot.de  
www.gelsenrot.de



Schley's Blumenparadies  
Gelsenkirchen GmbH & Co. KG  
Heistraße 135  
45891 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 38 60 33-0  
Fax: 0209 / 38 60 33-11  
www.schley-gartencenter.de



LD1 MVZ GmbH  
Luggendelle 1  
45894 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 31 88 000  
Fax: 0209 / 31 88 002  
praxis@zahnarzt-keller.de  
www.zahnarzt-keller.de



Schüler Einzelhandels OHG  
St.-Urbanus-Kirchplatz 7  
45894 Gelsenkirchen  
Horster Str. 212  
45897 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 36 17 41 60  
Fax: 0209 / 36 17 41 65  
dom@rewe-schueler.de  
www.rewe-schueler.de



Hausverwaltung Trah  
Auf dem Schollbruch 25  
45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 508 082 00  
Fax: 0209 / 508 084 8  
info@trah.eu  
www.trah.de



Kfz-Reparatur-Werkstatt  
Bartikowski GmbH  
Sauerlandstraße 17  
45889 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 / 81 66 00  
Fax: 0209 / 81 77 45  
kfz-bartikowskil@t-online.de  
www.kfz-bartikowski.de



# Hospizarbeit als absichtslose Gastfreundschaft

Von Michael Rohr

**Liebe Leserinnen und Leser,**

die Hospizbewegung in Deutschland ist mehr als eine Initiative – sie ist eine Haltung, eine Menschenrechtsbewegung, die die bedingungslose Solidarität mit schwerstkranken und sterbenden Menschen und ihren An- und Zugehörigen in den Mittelpunkt stellt. Sie hat das Unsichtbare sichtbar gemacht, die Themen Sterben, Tod und Trauer in die Mitte der Gesellschaft gerückt. Denn eines ist klar: Sterben ist keine Krankheit, keine Diagnose – es ist ein integraler, normaler Teil unseres menschlichen Lebens.

In unserem Hospiz begegnen wir dieser Wahrheit jeden Tag. Wir wissen, dass schwerstkranken und sterbende Menschen zutiefst menschliche Bedürfnisse nach Nähe, Beziehung und Würde haben – Bedürfnisse, die nicht gedemütigt, sondern gewürdigt werden wollen. In diesen Momenten verlangen sie nach empathischer Kommunikation und ungeteilter Aufmerksamkeit, die ihnen als Grundrecht zustehen.

Der Theologe Gronemeyer und der Gesundheits- und Pflegewissenschaftler Heller beschreiben dies treffend als „Gastfreundschaft“. Sie sehen das menschliche Leben als eine Pilgerschaft, die von der Begegnung mit anderer Gastfreundschaft geprägt wird. Hospize folgen diesem Prinzip, indem sie eine absichtslose Gastfreundschaft leben – ein Interesse am Menschen um seiner selbst willen, getragen von Demut, Würdigung und einem tiefen Verständnis für die Fremdheit und Andersartigkeit des Gastes. Unsere Gäste, wie wir

unsere Patienten bewusst nennen, stehen für uns im Mittelpunkt. Ihre Einzigartigkeit fordert uns heraus, mit Mut und Hingabe da zu sein – nicht aus Eigennutz, sondern aus echter Verbundenheit. Hospizarbeit bedeutet, Menschen auf ihrem letzten Weg zu begleiten, ihre Bedürfnisse zu achten und die Zeit, die ihnen bleibt, so wertvoll wie möglich zu gestalten.

Im Namen meines Hospizteams lade ich Sie ein, diese Haltung der Gastfreundschaft anzunehmen und auf sich wirken zu lassen – eine Haltung, die unser Menschsein und die Würde des Lebens und Sterbens in den Fokus rückt. Lassen Sie sich durch die Berichte in dieser Ausgabe inspirieren, die uns zeigen sollen, wie bereichernd die Hospizarbeit ist und warum es so bedeutsam ist, sich dem Leben und Sterben mit Offenheit und Mitgefühl zu widmen.

Für Ihre unermüdlichen Bemühungen, für Ihr Engagement und Ihre Hingabe möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken. Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie dazu bei, dass Hospize Orte der Achtsamkeit, der Würde und der Gastfreundschaft bleiben – Orte, an denen das Leben in allen Facetten lebenswert ist.

Herzlichst

Ihr

**Michael Rohr M.Sc.**  
**Geschäftsführer**



## BUCHTIPP

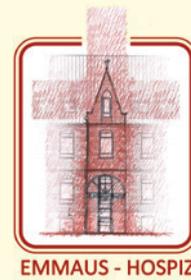
### **In Ruhe sterben.**

Was wir uns wünschen und was die moderne Medizin nicht leisten kann

**Reimer Gronemeyer**  
**Andreas Heller**

2014 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München

# Vorwort



# Show-Kochen mit TV-Koch Mario Kotaska

Von Sandra Flegel

## 101 Hackbällchen

Am 29. Januar 2025 fand im Emmaus-Hospiz eine ganz besondere Veranstaltung statt, die sowohl die Gäste als auch die Angehörigen begeisterte. Mario Kotaska war zu Besuch und kochte für alle Anwesenden einen leckeren Eintopf.

Die Stimmung war ausgelassen, entspannt und fröhlich. Im einladend dekorierten Speiseraum versammelten sich die Gäste, darunter Mitarbeitende sowie Angehörige. Mario Kotaska, bekannt für seine herzliche und authentische Art und seine Leidenschaft für das Kochen, begrüßte alle Anwesenden mit einem Lächeln und stellte sich kurz vor. Es sei ihm eine Ehre, für die Menschen im Hospiz zu kochen und ihnen einen unvergesslichen Tag zu bereiten.

Während er mit den fleißigen Helfenden in der Küche die Zutaten vorbereitete, erzählte er spannende Anekdoten aus seinem Leben als Koch und gab wertvolle Tipps für die Zubereitung des Essens. Die Gäste waren begeistert und es blieb auch noch genügend Zeit, um das eine oder andere Foto zu schießen und Autogramme zu geben.

Das Kochen selbst wurde zu einem interaktiven Erlebnis. Die Helfenden hatten die Möglichkeit, dem Koch zur Hand zu gehen und zum gemeinsamen Gelingen des Eintopfs beizutragen. Es war eine wunderbare Gelegenheit, Zeit miteinander zu verbringen und sich auszutauschen.



Nach der Zubereitung des Kartoffel-Möhreneintopfs mit 101 Hackbällchen wurden die Suppenteller gefüllt und gemeinsam gegessen. Dieser herzhafte Eintopf, dampfend heiß und voller aromatischer Zutaten, wärmte nicht nur den Körper, sondern auch die Seele. Aus diesem Grund hatte der Koch die Auswahl für dieses Gericht getroffen.

Die Gäste lobten den Geschmack und genossen die gesellige Atmosphäre.

Essen und Trinken hat nicht nur für den gesunden Menschen eine vielfältige Bedeutung, sondern auch für den kranken Menschen. In Hospizen steht die Lebensqualität im Vordergrund. Mahlzeiten dienen nicht nur der physischen Nahrungsaufnahme, sondern stellen auch eine Möglichkeit dar, Freude und Genuss zu erleben.

Das gemeinsame Essen kann auch eine Möglichkeit sein, emotionale Nähe und Geborgenheit zu schaffen.

Freude und Begeisterung waren auch bei Mario Kotaska zu spüren. Für ihn war deutlich spürbar, mit welcher Herzenswärme und Hingabe die Hospizmitarbeitenden im Ehren- und Hauptamt ihre Arbeit verrichten.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und hat bei allen Anwesenden ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Es war ein Tag voller Freude, Spaß, Gemeinschaft und Appetit, der allen in Erinnerung bleiben wird. Mario Kotaska hinterließ nicht nur einen leckeren Eintopf, sondern warme Erinnerungen und ein Zusammengehörigkeitsgefühl.

Wir danken allen, die zu diesem besonderen Tag beigetragen haben und freuen uns auf weitere Veranstaltungen, die das Leben im Hospiz bereichern.



**„Ich war total überrascht, wie „lebendig positiv“ es in diesem Hause zugeht. Zunächst kommt man mit gemischten Gefühlen und weiß ja auch, was das für ein Ort ist und umso positiver fällt dann hinterher das Fazit aus, dass man Furcht vor einem Hospiz verliert.**

**Da ist die Köchin, deren Mann dort seine letzte Reise angetreten ist und die nun ehrenamtlich vor Ort in der Küche mithilft oder auch die weiteren ehrenamtlichen und stetigen Mitarbeitenden, die dem Ganzen Herz und Wärme verleihen.**

**Ich komme gerne wieder und koche oder grille mit den Menschen. Ich bin mit sehr guten Gefühlen wieder gefahren.“**

**Mario Kotaska**



## Grußwort zur neuen Ausgabe des Emmaus-Magazins „Was bleibt...“

### Liebe Leserinnen und Leser,

Gastfreundschaft ist eines der zentralen Werte, die das Emmaus-Hospiz prägen. In seinem Vorwort beschreibt Michael Rohr die Hospizarbeit als eine „absichtslose Gastfreundschaft“ – ein selbstloses, uneigennütziges Dasein für die Menschen, die hier ihre letzte Lebenszeit verbringen. Diese Haltung ist tagtäglich spürbar: in der einfühlsamen Begleitung der Gäste, in der respektvollen Fürsorge der Mitarbeitenden und in der Offenheit, mit der Angehörige willkommen geheißen werden.

Seit über einem Jahr darf ich nun als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung Teil dieser Gemeinschaft sein und erlebe immer wieder, mit welcher Herzlichkeit hier gearbeitet wird. Gastfreundschaft zeigt sich dabei nicht nur in Worten und Gesten, sondern auch in der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Hauses: Mit der neuen Klimaanlage, der Modernisierung des Badezimmers und der Erneuerung der Büroräume haben wir Verbesserungen geschaffen, die sowohl den Gästen als auch den Mitarbeitenden zugutekommen.

Diese Ausgabe unseres Magazins beleuchtet viele Facetten der Gastfreundschaft: das gemeinsame Kochen mit Mario Kotaska, das uns die Bedeutung von Essen und Gemeinschaft vor Augen führt, berührende musikalische Erlebnisse mit den MUT-Konzerten oder besondere Momente der Stille und Einkehr durch Klangschalen und Gongs (das Konzert findet am 4. Mai statt). All' das zeigt, dass Gastfreundschaft weit über materielle Dinge hinausgeht – sie ist eine Haltung der Offenheit, der Wertschätzung und der Zugewandtheit.

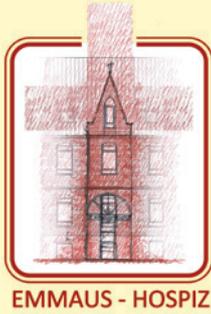
Dieses Jahr bringt einen besonderen Anlass: Das Emmaus-Hospiz feiert sein 15-jähriges Bestehen. 15 Jahre gelebte Gastfreundschaft, 15 Jahre Menschlichkeit und Begleitung in schwersten Zeiten. Dieses Jubiläum ist ein Moment der Dankbarkeit – für die engagierten Mitarbeitenden, die Ehrenamtlichen und alle, die das Hospiz in vielfältiger Weise unterstützen. Besonders danke ich auch dem Förderverein, der uns seit Anbeginn mit großem Engagement und kontinuierlicher Unterstützung zur Seite steht und damit einen unverzichtbaren Beitrag zum Bestehen unseres Hospizes leistet.

Ich wünsche Ihnen eine bereichernde Lektüre und lade Sie ein, sich von den Geschichten dieser Ausgabe inspirieren zu lassen.

Herzlichst

Ihr

**Michael Hegemann**  
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung



EMMAUS - HOSPIZ

# Sie können uns unterstützen

**Ideell** – dadurch, dass Sie

- Ihre Freunde, Verwandte, Bekannte, Nachbarn und Arbeitskollegen über unsere Arbeit informieren, unseren Bekanntheitsgrad steigern und unser positives Erscheinungsbild fördern.

**Personell** – dadurch, dass Sie

- sich ehrenamtlich mit in die Betreuung und Begleitung der Schwerstkranken einbringen.
- sich in Verwaltungsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit einbringen.

**Materiell** – dadurch, dass Sie

- Mitglied im Förderverein werden.
- uns bei der Einwerbung von Spenden helfen.
- bei Geburtstagen, Jubiläen, in Trauerfällen um eine Spende für das Emmaus-Hospiz bitten.

**Der Hospizaufenthalt wird finanziert (gemäß § 39 a SGB V und SGB XI) durch:**

- Leistungen der Krankenkassen
- Leistungen der Pflegekassen
- einen Anteil in Höhe von 5%, den der Förderverein trägt, weshalb wir auf Spenden angewiesen sind.

## Spenden erbeten an:

Förderverein  
Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e.V.  
Hedwigstraße 2, 45892 Gelsenkirchen-Resse

Bankverbindungen:

Bank im Bistum Essen eG  
IBAN: DE94 3606 0295 0010 9150 15  
BIC: GENODED1BBE



Sparkasse Gelsenkirchen  
IBAN: DE88 4205 0001 0101 1633 63  
BIC: WELADED1GEK

Unser Förderverein ist vom Finanzamt Gelsenkirchen als gemeinnützig anerkannt – Mitgliedsbeiträge und Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

Volksbank Ruhr Mitte eG Gelsenkirchen  
IBAN: DE08 4226 0001 0154 3517 00  
BIC: GENODED1GBU

## Impressum

Herausgeber: Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse gGmbH  
Idee/Konzeption: Lippek Werbeagentur GmbH, Wolfgang Sternkopf  
Gestaltung/Produktion: Lippek Werbeagentur GmbH  
Text: Michael Rohr, Jörg Hölser, Sandra Flegel, Michael Hegemann  
Fotografie: Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse gGmbH, Martin Schmüdderich, Jo Lippek



Marion Wilmer und Christian Heckelsmüller



Ein begeistertes Publikum sang weihnachtliche Klassiker

## Ein Fest der Klänge: Rückblick auf unser zweites Weihnachtskonzert

Von Sandra Flegel

Am 8. Dezember 2024 fand bei uns im Emmaus-Hospiz in Gelsenkirchen-Resse das zweite Weihnachtskonzert „Alle Jahre Lieder“ statt. Dieses bot den Gästen und Besuchern ein besinnliches Erlebnis. Das Konzert fand in dem festlich geschmückten Speiseraum des Hospizes statt. Es wurde mit Lichtern und Tannenzweigen ein warmes, einladendes Ambiente geschaffen.

Besonders erfreulich war die Anwesenheit der Oberbürgermeisterin Karin Welge und dem Bezirksbürgermeister Wilfried Heidl. In ihrem Grußwort betonte Karin Welge die Bedeutung von Gemeinschaft und Zusammenhalt, insbesondere in der besinnlichen Weihnachtszeit.

„Es ist wichtig, dass wir uns um die Menschen in unserer Umgebung kümmern und ihnen Wegbegleiter sind“, betonte Karin Welge, bevor sie das Wort an den Konzertveranstalter Thomas Lubbers übergab.

Das Konzert begann mit einem weihnachtlichen Klassiker dem „Little Drummer Boy“ und es folgten zahlreiche traditionelle Stücke. Die Stimme von Marion Wilmer und die Begleitung am Klavier durch Christian Heckelsmüller versetzte die Zuhörer in eine festliche Stimmung. Die Stimmen der Künstler füllten die Räumlichkeiten im Hospiz und sorgten für einen emotionalen Moment, der viele Gäste zum Träumen brachte.

Die Gäste und Besucher des Konzertes hatten die Möglichkeit sich aktiv am Konzert zu beteiligen und wurden zum Mitsingen animiert. Dies gab dem Konzert eine persönliche Note und schuf eine Atmosphäre der Verbundenheit.

In der Pause traf man sich zum gemeinsamen Austausch, bei einer herzhaften Currywurst und einem Gläschen Glühwein. Karin Welge nutzte die Gelegenheit, um mit den Gästen ins Gespräch zu kommen.



Unsere Gäste waren froh gelaunt



In der Pause wurde für das leibliche Wohl gesorgt



Im Wohnzimmer lauschten unsere Gäste der Musik



Jörg Hölser wartet mit den Besuchern auf die Künstler



EMMAUS - HOSPIZ

Das zweite Weihnachtskonzert im Hospiz konnte das erste Konzert noch toppen und zauberte vielen Anwesenden ein Lächeln ins Gesicht. Es zeigte einmal mehr, wie wichtig solche Veranstaltungen für das Miteinander und das Wohlbefinden der Menschen sind. Menschen sollen in ihrer Individualität und mit ihren persönlichen Wünschen und Bedürfnissen wahrgenommen werden. Der Hospizgedanke betont die Wertschätzung des Lebens in all' seinen Phasen, das Schaffen einer Atmosphäre von Geborgenheit, Akzeptanz und Unterstützung, die es den Menschen ermöglicht, ihre letzte Lebenszeit sinnerfüllt gestalten zu können.

Unser aufrichtiger Dank gilt dabei auch dem Veranstalter von den MUT-Konzerten und nicht zuletzt Marion Wilmer und Christian Heckelsmüller, die mit ihren Stimmen die Menschen berührten. Es war ein gelungener Abend, der die Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest weiter steigerte und die Herzen aller Anwesenden erwärmte.

Wir danken allen zahlreichen Helfenden aus dem Haupt- und Ehrenamt für ihren Einsatz und ihr Engagement. Ihre Arbeit ist das Fundament, auf dem unsere Gemeinschaft aufgebaut ist.



**„Musik im Hospiz schafft eine Brücke zwischen Menschen, indem sie Gefühle ausdrückt, die oft schwer in Worte zu fassen sind.**

**Sie öffnet einen Raum für gemeinsam erlebte Momente, die Trost spenden und das Gefühl von Verbundenheit stärken. Es war ein wunderbarer Abend!“**

**Jörg Hölser  
Pflegedienstleiter des Emmaus-Hospizes**



V.L.: Susanne Kappert und Brunhilde Müller



V.L.: Zbigniew Jedrus, Pawel Cholewski und Beata Cholewska



V.L.: Susanne Hadzimusik und Irmgard Hake



V.L.: Michael Rohr, Karin Welge und Sandra Flegel

# Das Hospiz berichtet:

## Solidarische Unterstützung für das Hospiz-Team

Vor wenigen Wochen durfte unser Geschäftsführer bei Christoph Matysek in Gladbeck erneut eine große Auswahl an Produkten abholen, die das Hospiz-Team dank dm-drogerie markt regelmäßig nach Belieben und Notwendigkeit bestellen darf. Unser Dank gilt dabei Christoph Matysek und Katharina Schreiber, die uns mit ihrer hilfsbereiten und solidarischen Unterstützung schon seit Jahren enorm helfen.

Diese Möglichkeit zeigt, wie gesellschaftlicher Zusammenhalt gelebt werden kann: Bürger, Institutionen und Unternehmen, die unbürokratisch und verbunden dazu beitragen, das Wohlergehen schwerstkranker und sterbender Menschen zu fördern und damit die Hospizidee unterstützen.



**Spendenbetrag:**

**300 Euro**

## Herzliche Geste zur Weihnachtszeit: 300 Euro für die Hospizarbeit

Kurz vor Weihnachten durften wir Tanja Tasche und Tim Hetzel aus dem benachbarten Seniorenzentrum St. Hedwig bei uns begrüßen. Traditionell überreichte uns das Leitungsteam den Erlös des Nikolausmarktes: 300 Euro, die unserer Hospizarbeit zugutekommen.

Mit viel Engagement und Einsatzfreude organisierte das Team des Seniorenzentrums einen liebevoll gestalteten Nikolausmarkt und machte diesen Tag gemeinsam mit den Bewohner:innen zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wir bedanken uns von Herzen für diese großzügige Spende und die wertschätzende Zusammenarbeit, die uns immer wieder Freude bereitet. Ein großes Dankeschön geht auch an das gesamte Team von St. Hedwig und allen helfenden Händen, die zu einem gelungenen Tag beigetragen haben.

Wir freuen uns auf viele weitere gute Begegnungen und gemeinsame Projekte im kommenden Jahr!

## Adventlicher Besuch mit Herz: Die Jugendfeuerwehr Resse im Hospiz

Am 2. Adventssonntag durften wir die Jugendfeuerwehr aus Resse bei uns begrüßen, die mit viel Engagement und Freude leckere Plätzchen für unsere Gäste gebacken und liebevoll überreicht haben. Dennis Scherreiks, der ehrenamtliche Betreuer der Jugendlichen, nahm sich die Zeit, um mit ihnen über die Hospizarbeit zu sprechen. Dieser Austausch war nicht nur für die Jugendlichen bereichernd, sondern auch für uns – es war beeindruckend zu sehen, wie groß das Interesse und die Offenheit der jungen Menschen für dieses wichtige Thema waren, etwas, das in diesem Alter alles andere als selbstverständlich ist.



Wir bedanken uns herzlich für die wunderbare Geste und den inspirierenden Besuch. Es ist schön zu erleben, wie junge Menschen aktiv dazu beitragen, unsere Arbeit zu unterstützen und sich über die Hospizarbeit zu informieren.



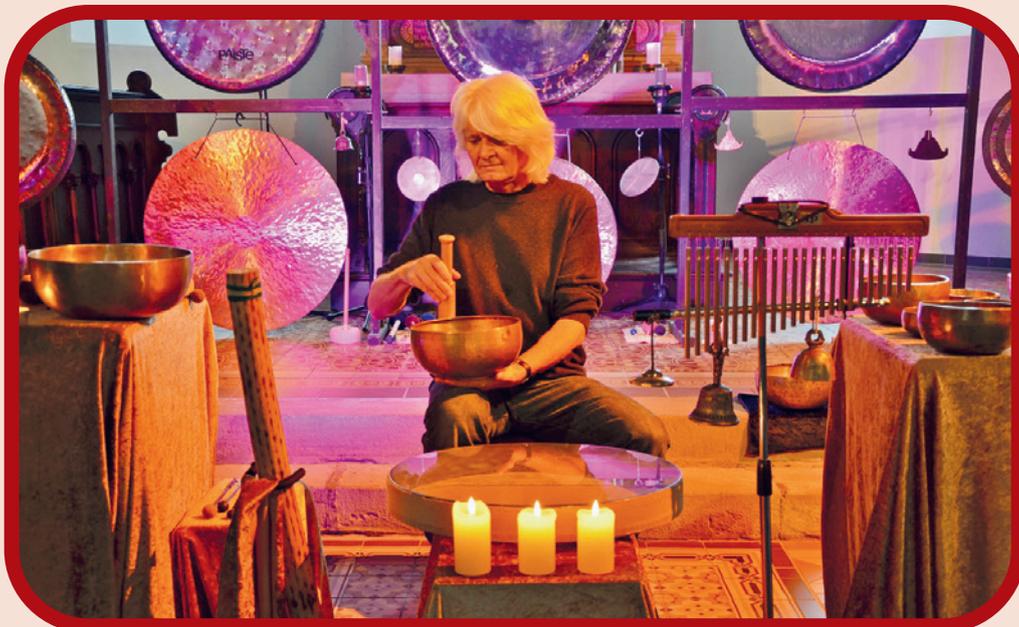
# KLANGSCHALEN & GONGS

## RAINER TILLMANN

Das meditative Konzert im Emmaus-Hospiz  
– Klangobjekte, Gitarren und Keyboards –

Atmosphärische Klangräume führen in die Stille weiter Landschaften.  
Stimmungsvolle, sehr entspannende, zeitlos schöne Musik auf hohem Niveau.

**Sonntag, 4. Mai 2025**  
Beginn 15.30 Uhr – Einlass 15.00 Uhr



**Ort:**  
Emmaus-Hospiz  
St. Hedwig Resse gGmbH  
Hedwigstraße 2  
45892 Gelsenkirchen-Resse



**Eintritt: 15,00 Euro**

Die Karten sind ab dem 1. März 2025  
käuflich im Hospiz zu erwerben.

**Infos: Michael Rohr & Team**

Tel. 0209.507 886 0

[info@emmaus-hospiz-gelsenkirchen.de](mailto:info@emmaus-hospiz-gelsenkirchen.de)



V.l.: Michael Rohr, Tobias Metzger, Gerda Zölle und Jörg Hölser

## Heilkräfte der Natur – hilfreiche Begleiter in der Hospizarbeit

Von Jörg Hölser

Für eine innerbetriebliche zweitägige Fortbildung zum Thema Pflege konnten wir im Februar die Pflegefachleute Gerda Zölle und Tobias Metzger von WALA-Arzneimittel gewinnen. Teilnehmende aus dem Emmaus Hospiz, dem Seniorenzentrum St. Hedwig und dem Gelsenkirchener Hospiz-Verein waren dazu herzlich eingeladen.

Gerda Zölle nahm die berufliche Haltung inklusive der notwendigen persönlichen, fachlichen und sozialen Kompetenz unter die Lupe. Die Wahrnehmung und Beurteilung mit allen Sinnen wurde ebenfalls in den Fokus genommen. Und natürlich auch das Verhältnis zwischen Patienten/Gästen und den Pflegenden. Pflegenden, so führte es Gerda Zölle aus, seien „Berufsberührer“: „Mit den Händen berühren sie den physischen Leib, mit der Sprache das seelische und mit ihrer Haltung das Geistige“, erläuterte die Fachfrau. Ein gesunder Mensch ist im individuellen Gleichgewicht, während ein kranker und sterbender Mensch einseitig unausgeglichen ist.

Wir sehen den Menschen auf der physischen, geistigen und seelischen Ebene. Dazu stellte uns Gerda Zölle die „zwölf pflegerischen Gesten“ vor, die wir oft ganz unbewusst täglich in unsere Arbeit einbringen. In einem Kurzfilm wurde den Teilnehmenden die behutsame „Therapeutische Waschung“ vorgestellt. Dabei ging es nicht um Reinlichkeit, sondern um ein therapeutisches Angebot aus der Pflege.

- Dazu gehört Wasser in unterschiedlicher Menge und Temperatur
- Öl zur Pflege
- Verschiedene Substanzen als Therapieangebot



„Die beiden Tage mit Gerda Zölle und Tobias Metzger waren eine wahre Bereicherung.

Ihr reichhaltiger Erfahrungsschatz und ihre praxisnahen Ansätze haben mich beeindruckt. Wir sind dankbar für die inspirierenden Impulse und die heilenden Kräfte der Natur, die wir zukünftig noch stärker nutzen wollen.“

Michael Rohr  
Geschäftsführer des Emmaus Hospizes



In der Pause gab es interessante Gespräche unter den Teilnehmenden

Die Durchführung beinhaltet Lagerung, Sicherheit, Berührung, Waschrichtung, Bewegung und die Auswahl von Pflegemitteln. Hier wurden gleichzeitig Prophylaxen sichtbar und jede einzelne Handlung wurde mit großer Achtsamkeit durchgeführt – unter dem Aspekt, welches Körperteil mit welchem Ziel gewaschen / gepflegt wird.

Darüber hinaus wurden einzelne Heilpflanzen ausführlich vorgestellt, die in WALA-Produkten als Substanz enthalten sind und wie diese zur Anwendung kommen können. Viele gute Tipps für die palliative Pflege und die Behandlungspflege folgten sowie Praxisbeispiele für Einreibungen, Bäder, Waschungen, Auflagen und Wickel.

Tobias Metzger übernahm den zweiten Schulungsteil und stellte zum Thema Wickel und Auflagen die drei Wirkungsebenen (thermophysikalisch, psychosozial und phytopharmakologisch) vor: Öl schenkt Hülle, die Essenz vermittelt Kühle und die Salbe hat Depotwirkung.

In Arbeitsgruppen konnte nun jeder beim Umgang mit den Produkten Fragen an die beiden Referenten stellen und sich mit Ölen oder Salben eigene Auflagen zubereiten und mitnehmen. Tobias Metzger stellte noch Literatur zu den Produkten vor, die in besonderer Weise für Pflegende ein Nachschlagewerk sein können. Die Firma WALA stellte diese und andere großzügig zur Verfügung.

Mit einem kräftigen Applaus beendeten wir diese Fortbildungstage im Emmaus-Hospiz und sagen von Herzen Dankeschön an Gerda Zölle und Tobias Metzger, die wir nicht zum letzten Male begrüßt haben.

**WALA**  
Arzneimittel



„Ich arbeite mit einem ganzheitlichen Verständnis von Gesundheit und Krankheit, von heilender Unterstützung bei der Genesung und würdevoller Begleitung beim Sterben.“

Ich steuere nicht punktuell etwas bei, sondern bin aktiv in einen biografischen Prozess eingebunden.

Denn irgendwann im Leben eines Menschen kommt unweigerlich die Pflege ins Spiel.“

Gerda Zölle  
Fachberatung Pflegeberufe  
bei der WALA



# Hospizliche Fürsorge als Ausdruck von Menschlichkeit

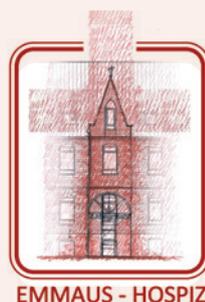
Von Michael Rohr

In seinem Grußwort hat Michael Hegemann unser Hospizjubiläum bereits kurz angesprochen. Wir blicken auf 15 Jahre Emmaus-Hospizarbeit. Seit unserer Gründung sind wir das einzige Hospiz in der Stadt und blicken mit großer Dankbarkeit auf die Entwicklung unserer Einrichtung und der Hospizarbeit. Unser Anliegen war und bleibt es, schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie ihren Familien einen Ort zu bieten, an dem ihre Bedürfnisse nach Nähe, Zuwendung und Würde im Mittelpunkt stehen.

Ein wichtiger Teil unserer Erfolgsgeschichte sind die vielen Unterstützer:innen, die uns im Laufe der Jahre zur Seite standen. Besonders möchten wir unseren Förderverein erwähnen, mit dem wir eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit pflegen. Der Förderverein / Vorstand hat – ebenso wie zahlreiche andere Personen und Organisationen – auf vielfältige Weise dazu beigetragen, für Beständigkeit und Stabilität zu sorgen. Durch seine engagierte Unterstützung konnten wir unter anderem große Projekte wie die Renovierung des Hospizes, die Überdachung des Hospizbalkons, die Neugestaltung des Gartens oder den Einbau der Klimaanlage realisieren. Auch die stetige Zuwendung für den zu leistenden fünfprozentigen Eigenanteil in der Hospizversorgung verdient besondere Erwähnung. Dafür sind wir sehr dankbar und glücklich.

Über all' die Jahre hinweg haben Förder:innen, Freund:innen, Spender:innen, Vorstands- und Gesellschaftsmitglieder:innen sowie unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden dazu beigetragen, dass das Hospiz ein Ort der Linderung und Fürsorge bleiben konnte. Sie waren und sind unverzichtbare Multiplikator:innen, die mit ihrer Unterstützung maßgeblich dazu beigetragen haben, das „Emmaus-Hospiz als guten Ort“ in der Gelsenkirchener Stadtgesellschaft bekannt zu machen und das positive Erscheinungsbild zu fördern.

Es erfüllt uns mit großer Freude, dass wir in den vergangenen 15 Jahren unzählige Momente der empathischen Begleitung und der menschlichen Verbundenheit erleben durften – Momente, die den Kern unserer hospizlichen Arbeit ausmachen. Diese bedeutsamen Erlebnisse möchten wir im April mit einer Jubiläumsfeier würdigen. Unser Fokus liegt darauf, dieses besondere Ereignis gemeinsam mit unseren geschätzten Netzwerkpartnern und Mitarbeitenden zu feiern, die uns auf unserem Weg begleitet und unterstützt haben und auch zukünftig an unserer Seite stehen. Sie alle widmen sich weiterhin fürsorglich und menschlich der Hospiz- und Palliativversorgung in unserer Stadt.



Ihnen allen gebührt unser aufrichtiger Dank!

# Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e. V.

Ahornstraße 33, 45892 Gelsenkirchen-Resse

## Mitgliedsantrag

Ich möchte Vereinsmitglied werden und erkläre hiermit als

natürliche Person  juristische Person

den Beitritt zum Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e. V.

Meine Beitrittserklärung wird wirksam mit dem Zugang der Erklärung  
beim Vorsitzenden des Vereins. Eine schriftliche Aufnahmebestätigung

per Brief  per Email werde ich erhalten.

Firma / Organisation:

Vertreten durch: (Name, Vorname, Funktion)

Name, Vorname:

Straße:

Postleitzahl, Ort

Geburtsdatum

Telefon:

Mobil:

E-Mail:

Ich bin bereit, einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von \_\_\_\_\_ Euro  
(Mindestbeitrag 20,00 Euro für natürliche und 200,00 Euro für juristische Personen) pro Jahr jeweils zum 15. Januar zu zahlen.

Ort, Datum

Unterschrift:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40ZZZ00000040086 Die Mandatsreferenz werden wir Ihnen mit Ihrer Aufnahmebestätigung separat mitteilen.

### SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen (SEPA-Basis-Lastschriftverfahren)

Ich ermächtige den Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e. V., die Beiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber):

Kreditinstitut:

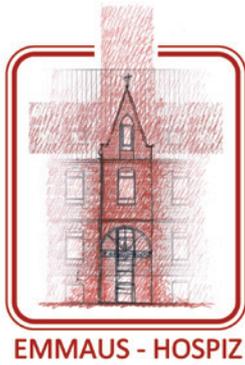
BIC:

IBAN:

Ort, Datum

Unterschrift

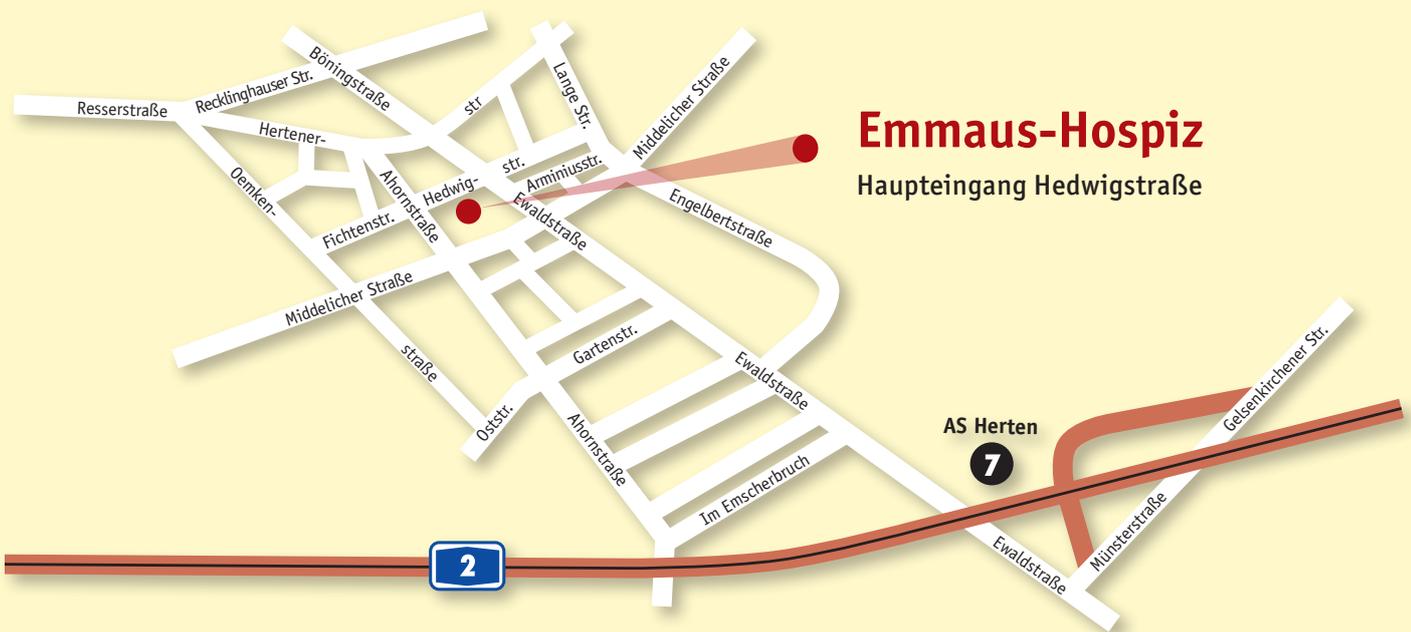
Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich der Förderverein Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse e.V. über den Einzug dieser Verfahrensart unterrichten. Sie werden spätestens 10 Tage vor Fälligkeit über die anstehende Lastschrift informiert.



## Hier finden Sie uns:

Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse gGmbH  
 Hedwigstraße 2, 45892 Gelsenkirchen-Resse  
 Telefon 0209.507 886 0, Telefax 0209.507 886 30  
 E-Mail [info@emmaus-hospiz-gelsenkirchen.de](mailto:info@emmaus-hospiz-gelsenkirchen.de)  
[www.emmaus-hospiz-gelsenkirchen.de](http://www.emmaus-hospiz-gelsenkirchen.de)

Amtsgericht Gelsenkirchen, HRB 9204  
 Vorsitzender der Gesellschafterversammlung:  
 Michael Hegemann (Vorstand Caritasverband Gelsenkirchen)  
 Geschäftsführer: Michael Rohr M.Sc.



## Emmaus-Hospiz

Haupteingang Hedwigstraße

## Führungen 2025

### Emmaus-Hospiz St. Hedwig Gelsenkirchen-Resse

Wir sind weiterhin für Sie da.  
 Auch wenn unser Hospiz für Sie eine von mehreren  
 Alternativen darstellt, können Sie sich zu jeder Zeit  
 bei uns melden. Auch in den Abendstunden.

#### Termine Führungen 2025

- Samstag, 08.03.2025 um 11:00 Uhr
- Mittwoch, 09.04.2025 um 15:30 Uhr
- Samstag, 10.05.2025 um 11:00 Uhr
- Mittwoch, 11.06.2025 um 15:30 Uhr
- Samstag, 12.07.2025 um 11:00 Uhr
- Mittwoch, 13.08.2025 um 15:30 Uhr
- Samstag, 13.09.2025 um 11:00 Uhr
- Mittwoch, 08.10.2025 um 15:30 Uhr
- Samstag, 08.11.2025 um 11:00 Uhr
- Mittwoch, 10.12.2025 um 15:30 Uhr

Wir beraten Sie gerne am Telefon oder  
 in einem persönlichen Gespräch.  
 Bitte rufen Sie uns an. Telefon 0209. 507 886 0

Wir unterstützen Sie und kümmern uns um Ihr Anliegen.

